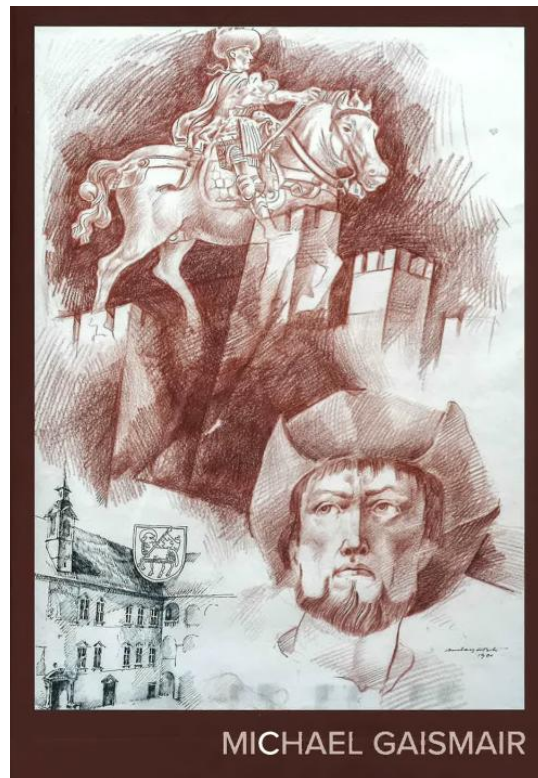


Der 30. Band der Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchiv „Michael Gaismair. Akten der Tagung Michael Gaismair, veranstaltet von der Universität Innsbruck und dem Tiroler Landesarchiv, Innsbruck, 14. November 2024“ herausgegeben von Christoph Haidacher, Robert Rebitsch und Jörg Schwarz im Eigenverlag des Tiroler Landesarchivs, 168 Seiten, 17 Abb., ISBN 978-3-901464-33-1, ist im Tiroler Landesarchiv (6020 Innsbruck, Michael-Gaismair-Straße 1; landesarchiv@tirol.gv.at bzw. +43 512 508 Kl. 3503 oder 3502) um € 20,-- (bei Versand zuzgl. Porto) erhältlich.



Aus Anlass des 500. Gedenkjahres des Bauernaufstandes in Tirol veranstalteten das Tiroler Landesarchiv und die Universität Innsbruck im November 2024 eine Tagung zu den Geschehnissen, Personen und zur Rezeptionsgeschichte von 1525/26. Referenten aus Deutschland, Südtirol und Österreich stellten den Tiroler Bauernaufstand und seinen bekanntesten Exponenten Michael Gaismair aus verschiedenen interdisziplinären Perspektiven vor.

Die Referate sind in diesem Tagungsband in erweiterter und überarbeiteter Form publiziert.

Jörg Schwarz führt in die bäuerliche Welt und in die Agrarverfassung des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ein.

Robert Rebitsch gibt einen Überblick über die Ursachen und den Verlauf des Bauernaufstandes in Tirol und in den Fürstbistümern Brixen und Trient mit besonderer Berücksichtigung der historischen Persönlichkeit Michael Gaismairs.

Martin P. Schennach betrachtet die sogenannte „Landesordnung“ Gaismairs unter neuen Aspekten. Er interpretiert diesen Text als Propagandaschrift zur Entfaltung eines neuerlichen Aufstandes in Tirol und in Konkurrenz zur offiziellen Tiroler Landesordnung von 1526.

Andreas Oberhofer vergleicht den Tiroler „Landeshelden“ Andreas Hofer mit dem in der öffentlichen Erinnerungskultur weitaus weniger beachteten Michael Gaismair und arbeitet dabei offensichtliche Unterschiede wie auch so manche überraschende Gemeinsamkeit heraus.

Horst Schreiber schildert die Rezeptionsgeschichte Gaismairs in Wissenschaft und Politik sowie im gesellschaftlichen Diskurs der letzten 200 Jahre, wobei die beliebige Instrumentalisierung und der Missbrauch durch autoritäre Regime genauso zum Ausdruck kommt wie zeittypisch ideologische Sichtweisen auf historische Persönlichkeiten.

Zudem wurde der Band mit einem Kommentar zu Werner Köflers Aufsatz über Michael Gaismairs „Landesordnung“, der 1983 in der Tiroler Kulturzeitschrift „Das Fenster“ veröffentlicht worden ist, ergänzt, da Köflers sarkastischer Ansatz eine gänzlich andere, durchaus bedenkenswerte Perspektive auf die sogenannte „Gaismair'sche Landesordnung“ offenlegte als es in den 1970er und 1980er Jahren üblich war.